

## Glaswerk Karolinka in Nový Hrozenkov 1993 - 1861-1934 S. Reich & Co.

Artikel von František Fridl in New Glass Review 1993-12, S. 4-7  
Fotos Archiv Crystalex - M. Vojtěchovský, L. Hána

Die Glashütte **Karolinka**, die sich zum Komplex der Glashütten **Crystalex** reiht, gehört zu jenen, die den Ruhm des tschechischen Glases bereits **im vergangenen Jahrhundert** verbreiteten. Trotz vielen Veränderungen in der Sphäre der Technik und Technologie überdauernde bis in die heutige Zeit als wichtigstes Moment die Betonung der **qualitativen Handfertigung** der Glasmacher. Auf diese stützt sich bereits mehr als drei Dutzend Jahre auch die Arbeit der dortigen Designer, zuerst **Antonín Švec** und seit Beginn der **1980-er** Jahre vor allem **Jana Matoušková**, der sich in der letzten Periode **Alena Holišová** angeschlossen hat.

Abb. 2010-1/321  
Trinkservice MS 42729, J. Matoušková  
aus New Glass Review 1993-12, S. 7



Ein außergewöhnliches Gefühl für die Erhaltung der Traditionen der hiesigen Produktion, die sie dabei in den notwendigen Verbindungen der aktuellen künstlerischen Auffassung sieht, war vorausbestimmend für die Tätigkeit von **Jana Matoušková** in der Rolle des Hauptdesigners der Glashütte. Diese erfahrene Gestalterin widmet sich vor allem dem Entwerfen von **Kelchglasgarnituren**, die die Dominante des Produktionsprogramms der Glashütte bilden. Über ihre schöpferische Invention sagt treffend insbesondere das von ihr entworfene **hütten-geformte Glas** aus, das die verschiedenen Techniken der **Hüttenverzierung**, wie z.B. Auflagen, umwickelte farbige Fäden u.ä. nutzt.

In der letzten Zeit fesselten zu Recht auch Garnituren, die verschiedene Kombinationen der aktuellen Farbschattierungen auf Kelch, Fuß sowie Bodenplatte nutzen, die die Autorin manchmal um eine Optik (MS

42729) ergänzte. Die Domäne von J. Matoušková sind jedoch vor allem die hiesigen traditionellen Techniken der Verzierung mit Ätze - d.h. durch **Panthographieren** oder **Guillochieren**. Viele der von ihr entworfenen Dekors sind eine **gefühlvolle Adaptation alter Muster** mit stilisierten Motiven von Pflanzen oder Arabesken, die wirkungsvoll aus dem wieder entdeckten Interesse für den Stil „**Retro**“ schöpfen.

Abb. 2010-1/322  
Trinkservice MS 42760 / D 42549 „**Buckingham**“, J. Matoušková  
aus New Glass Review 1993-12, S. 5



Andere bemühen sich dann, **für die traditionellen Techniken ein moderneres „Antlitz“** zu finden. Eine Kostprobe für **Liebhaber konservativerer Auffassung** repräsentieren auch Kelchglasgarnituren, die am Mündungsrand eine Verzierung mit **Panthographen** mit goldenem Band kombinieren und die im unteren Teil des Kelchs um einen zarten matten Nachschliff (z.B. Dekor „**Buckingham**“) ergänzt werden.



Abb. 2010-1/323  
Trinkservice MS 42756, A. Holišová  
aus New Glass Review 1993-12, S. 6



Abb. 2010-1/324  
Trinkservice MS 42757 / D 43517, J. Matoušková  
aus New Glass Review 1993-12, S. 4



Abb. 2010-1/325  
Trinkservice MS 45617, A. Holišová  
aus New Glass Review 1993-12, S. 5

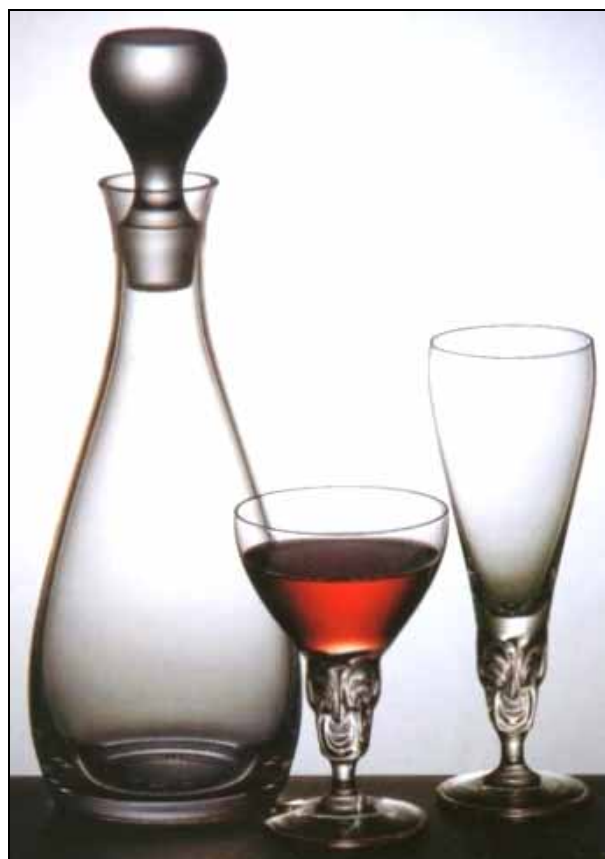


Abb. 2010-1/326  
Trinkservice MS 45608 „Sabina“, MS 33524 / D 28621  
A. Holišová  
aus New Glass Review 1993-12, S. 6



Abb. 2010-1/327  
Trinkservice MS 42752 / D 21567, A. Holišová  
aus New Glass Review 1993-12, S. 6



Abb. 2010-1/328  
Trinkservice MS 42752 / D 28261, A. Holišová  
aus New Glass Review 1993-12, S. 6



**Alena Holišová** ist trotz ihrer Jugend (geboren 1961) bereits gleichfalls eine erfahrene Designerin; in die Glashütte in Karolinka kam sie gleich nach dem Absolvieren der **Glasfachschule in Kamenický Šenov** im Jahr **1981**. Die Tatsache, dass die schöpferische Reichweite der Gestalterin, konkret die souveräne Bewältigung der verschiedensten Dekorationstechniken, dabei überraschend breit ist, beweist vielleicht am besten die von ihr vor kurzem entworfene Form **MS 42752**. Diese elegante **Trinkglasgarnitur** mit einem sich glockenartig erweiternden Kelch, unter dem eine zarte kleine Kugel angebracht wurde, entwarf die Autorin in glatter

Ausführung, resp. mit farbigem und mattiertem Fuß und Bodenplatte, des weiteren in der Kombination von Ätze und Gold und schließlich mit einem leichten Mattschliff, der stilisierte florale Motive nutzt.

Abb. 2010-1/329  
Leuchter MS 94601, Design J. Matoušková  
aus New Glass Review 1993-12, S. 4



Abb. 2010-1/330  
Trinkservice MS 42747 / D 435133, J. Matoušková  
aus New Glass Review 1993-12, S. 7



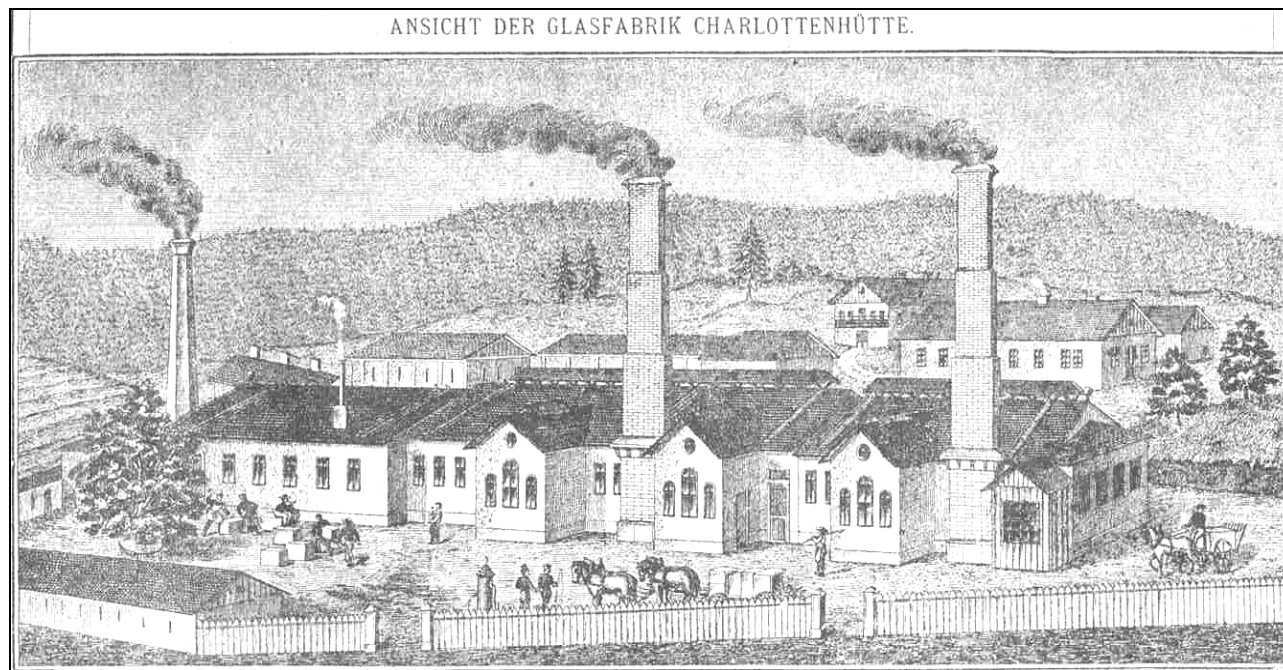
Die letztgenannte **unbestritten traditionelle Technik** steht ihr nahe und es gelingt ihr, sie auf eine eindrucksvolle

volle Art beim Entwerfen von Erzeugnissen, die sich eindeutig zum **modernen Lebensstil** bekennen, zu nutzen. Ihre Vorstellungen darüber kann A. Holišová jedoch vor allem im Hüttenbetrieb auf optimale Art realisieren. Das hervorstechendste Element bei ihren Kelchgläsern ist der auf verschiedenste Art **hütten-geformte Fuß** bzw. Zierdetails im Übergang zwischen Kelch und

Fuß, die oft die aktuelle Farbigkeit nutzen. Im Gegensatz dazu bleiben Kelch sowie Bodenplatte glatt, nur in Kristallglas.

Beide Designerinnen beteiligen sich ausdrucksvoll an der Gestaltung des individuellen Aussehens der Produktion der Glashütten in Karolinka.

Abb. 2003-2/026, **MB S. Reich & Co. nach 1873**, Muster-Buch über Liqueur-Flaschen  
Glasfabrik Charlottenhütte (= Karolinka, Nový Hrozenkov) nach 1873, in den seitlichen Anbauten waren die Kühltürme



### Literaturangaben:

- |                   |  |
|-------------------|--|
| Baletka um 2000   | Baletka, Ladislav, K Počátkům sklářské výroby na Vsetínsku - Sklárna v Novém Hrozenkově<br>Beginn der Glasproduktion in der Umgebung Vsetín - Glashütte Nový Hrozenkov, Vsetín, 2000   |
| Baletka 2004      | Baletka, Ladislav, Židé v dějinách Valašského Meziříčí / Juden in der Geschichte der Stadt<br>Valašské Meziříčí, Státní okresní archiv Vsetín 2004   |
| Dobeš 1962        | Dobeš, František, Chronik der Glasfabrik Krásno (Kronika Krásenských skláren), Krásno 1962   |
| Hetteš 1961       | Hetteš, Karel, O sklářství na Morave a ve Slezsku [Glasindustrie in Mähren und Schlesien]<br>in: Sto let Karolininy hut [100 Jahre ...], Ausstellungs-Katalog Karolinka / Vsetín 1961  |
| Libštejnský 1979  | Libštejnský, Jan u. Kašpárek, Antonín, 150 let trvání sklárny v Rapotíně 1829-1979, Sklo Union<br>Osvětlovací sklo koncernový podnik, závod Rapotín, Rapotín / Šumperk 1979  |
| Mikulaščík 1990-1 | Mikulaščík, Tomáš u. Sztefek, Jaroslav, Zur Geschichte der Stadt Valašské Meziříčí bis 1945,<br>Vsetín 1990  |
| Mikulaščík 1990-2 | Mikulaščík, Tomáš u. Sztefek, Jaroslav, Sklo a gobelíny [Glas und Gobelins], Führer des Museums<br>Valašské Meziříčí, Schloss Kinsky, hrsg. Okresní vlastivědné muzeum (OVM) Vsetín 1990   |
| Podzemná 1984     | Podzemná, Alena, 100 let muzea ve Valašském Meziříčí. Sborník ke 100. výročí založení Muzejní společnosti ve Val. Mez. 1884 [100 Jahre Museum in Valašské Meziříčí. Zum 100. Jahrestag der Gründung der Museumsgesellschaft in Valašské Meziříčí], Vsetín 1984, S. 69 - 79 |
| Ranšová 2001      | Ranšová, Eva, Karolinka 1861 - 2001, Sklářské muzeum Nový Bor<br>[www.novy-bor.cz/sklarske_muzeum/muzeum1/vystava_karolinka.htm]   |
| Reich 1898        | Reich, Julius S., Die Hohl- und Tafelglas-Industrie Oesterreichs, Wien 1898  |
| Urbachová 1984    | Urbachová, Eva u. Kolmačková, Vanda, Louče, petrolejky, moderní svítidla, Ausstellungs-Katalog OVM Vsetín 1984   |
| Viktora 1946      | Entwicklung der Glasindustrie in Mähren [Vývoj sklářství na Moravě]<br>aus „Sklo a keramika“ [Glas und Keramik], II. Jahrgang, Nr. 5, Mai 1946   |



**SG:** Vielleicht war das noch nicht der letzte Artikel über die gute, alte „Karolinka“ - aber wahrscheinlich der vorletzte.

Als ich im **August 2002** an dieser Glasfabrik im äußersten Nordosten Mährens - nahe der Grenzen und Passübergänge zu Polen und Slowakei - zum ersten Mal vorbei fuhr, machte ich zwei Fotos, auf denen nur noch wenig Aktivität zu erkennen war. Es sah nicht nach Produktion aus, **der Kamin rauchte nicht**. Die auf dem Hof lagernden **Holzformen** wurden offenbar von niemand mehr benutzt. Aber es lagen noch Stämme für neue Holzformen auf dem Hof.

Abb. 2002-4/182 und Abb. 2002-4/183  
Glaswerk Karolinka, Eingang und Bürogebäude, August 2002  
Werkstätte und Lagerplatz für Holzformen, in beiden Regalen liegen Hunderte von Holzformen



Im **Kreismuseum / OVM Vsetín** war vom Juni bis September **2002** eine Ausstellung „**Sklárna Karolinka 140 let**“ [140 Jahre / Jubiläum] mit fast ausschließlich modernem, geblasenem Glas in einem kleinen Ausstellungsraum. Die Ausstellung wurde organisiert von Sklářské muzeum Nový Bor, Crystalex und OVM Vsetín. In der Ausstellung gab es eine gute Darstellung der Geschichte des Unternehmens S. Reich, aber leider keinen Ausstellungs-Katalog. Es wurden nur **2 „alte“ Pressgläser** gezeigt: die Teller „**Erzherzog / Kronprinz Rudolf**“ und „**Lindenblatt 1892**“. Beide Teller wurden im Ausstellungskatalog Gottwaldov 1972 dem Glaswerk Karolinka und dem OVM Vsetín zugeordnet. Identische Teller befinden sich auch im **Museum**

**Valašské Meziříčí** und wurden dort dem Glaswerk **Krásno** zugeordnet.

An der Wand hing ein **Plakat**, auf dem eine Tafel aus einem **uralten Musterbuch von S. Reich & Co.** abgebildet war, nach dem ich seitdem gesucht habe. Ich machte davon ohne Stativ aus der Hand ein schlechtes Bild, auf dem aber immerhin der Zuckerkoffer mit Kaiser Franz Joseph I. von Österreich-Ungarn verschwommen zu erkennen war. (s. **PK 2003-2, Anhang 03, Preis-Courant und Muster-Buch S. Reich & Co. Mai 1873** (Auszug), Abb. 2003-2-02/015)

Abb. 2002-4/192  
Musterbuch Glaswerke S. Reich, um 1875, Deckeldosen aus Pressglas, Ausstellung Museum Vsetín 2002



Abb. 2000-5/067  
Zuckerkoffer mit Bildnis Kaiser Franz Joseph I. in Medaillon  
farbloses, blaues und rosa-farbenes Pressglas, H 10,5 cm, B 10 cm, L 13,5 cm, Sammlung Stopfer  
**2000-5:** wahrscheinlich S. Reich & Co., Krásno, ca. 1888 - 1916  
vgl. Museum Valašské Meziříčí, Depot



Bald danach bekam ich von **Kuratorin Mag. Kamila Valoušková** (damals noch Kralová) aus dem OVM Vsetín einige Fotografien von Tafeln eines Kataloges, dessen Jahrgang nicht gesichert werden konnte, weil das Titelblatt fehlte. Er war aber sicher um **1873 zur Weltausstellung in Wien** entstanden und zeigte z.B. wieder den **Zuckerkoffer mit dem Reliefportrait von Kaiser Franz Joseph I.**

Zu dieser Zeit wurden noch alle Gläser von S. Reich & Co. in den tschechischen Museen der „**Karolinka**“ zugeschrieben, weil sie wahrscheinlich aus dem dortigen Depot kamen. Auch im **Ausstellungskatalog von Ale-**

na Adlerová zur **Pressglas-Ausstellung in Gottwaldov / Zlín 1972** wurden Gläser von S. Reich & Co. der „**Karolinka**“ zugeschrieben. Das führte anfangs zu großer Verwirrung!

Erst später stellte sich heraus, dass in der „**Karolinka**“ **niemals Pressglas** hergestellt wurde. Nach Angaben des Museums Valašské Meziříčí und nach der Erinnerung des langjährigen, verantwortlichen technischen Leiters von **Osvětlovací sklo** in Krásno, **Ing. Jan V. Sajvera**, wurde nach 1948 in der „**Karolinka**“ nur **Beleuchtungsglas** gefertigt, kein Pressglas. Die Ausstellung in Vsetín zeigte allerdings nur hochwertiges **Gebrauchsglas**. - wie im Artikel in **New Glass Review 1993-12** gezeigt. Wahrscheinlich wurde das Produktionsprogramm vor 1939 und nach 1948 mehrmals gewechselt. Gläser aus dem Glaswerk Karolinka werden noch immer im OVM Vsetín aufbewahrt.

Die alten **Pressgläser** stammen aus einer kleinen, in den 1930-er Jahren abgeräumten Glasfabrik noch weiter die Straße zum Pass hoch: **Mariánská hut**, nordöstlich von Velké Karlovice. **Nur dort wurde um 1873 bis 1931 Pressglas für S. Reich & Co. hergestellt.**

Nach dem ersten Besuch in Nordostmähren kam der **erste Bericht in PK 2002-4**, S. 107 ff. Dabei haben mir Frau **Mag. Kamila Králová**, Herr **PhDr. Jan Krba** und Herr **Ing. Jan V. Sajvera** im Museum Valašské Meziříčí / Vsetín sehr großzügig geholfen.

Die „**Karolinka**“ hat tatsächlich eine **uralte Geschichte**. Ihre unmittelbare Vorgängerin war eine Glashütte der ungarischen Grafen **Illéshazy**:

**PK 2008-4, SG:** Die östlich angrenzende Slowakei war bis **1918** unter dem Namen „**Oberungarn**“ Teil des Königreichs Ungarn und wurde von ungarischem Adel beherrscht. Ungarische Herrschaften in der Slowakei hatten auch Besitz im westlich angrenzenden Mähren. Eine der wichtigsten war die Familie **Illéshazy**, Stammsitz Burg Trenčín auf der Ostseite der Weißen Karpaten. Sie gründeten auf beiden Seiten der Karpaten und des Javorník auch Glashütten, z.B. **Starý und Nový Hrozenkov**, die teilweise später von Reich übernommen wurden.

**PK 2003-3, Viktora:** In der Umgebung von Vsetín existierten vermutlich schon damals einige Glashütten, aber ausführliche Vormerkungen darüber fehlen. **1652** hat **Jiří Illéshazy** das Gut **Vsetín** gekauft, wobei eine Anmerkung über Hütten in der Umgebung von Rožnov erschien. Der Neffe des Erzbischofs von Ostrihom [Esztergom; Péter Pázmaň? 1616-1637], **Mikuláš Pozmán** aus Panas [???], hat vermutlich fremde Glasbläser hierher gerufen, ein neues Dorf gegründet und nach seiner Frau **Rozina** benannt [SG: Nový Hrozenkov, wahrscheinlich gegründet von Starý Hrozenkov / Alt-Hrozenkov, 16 km südöstl. Uherský Brod, Straße 50]. Das war angeblich um **1666**, die Herrschaftsbeamten sondierten damals, was für einen Gewinn eine solche Glashütte eintragen kann und haben festgestellt, dass sich um ca. 150 Gulden pro Jahr handelt, welche zum Gunsten der Herrschaft herauskommen würden, ungeachtet dessen, dass sie dabei auch eine erhebliche Men-

ge Holzes einsetzen konnte, welches in den ausgedehnten Wälder nur verfaulte. [...] Sicher ist, dass **eine der ältesten Glashütten die Rozenkov-Hütte** war, trotz großer Schäden, die sie **1683** bei einem Einfall ungarischer Rebellen genommen hat. Sie ist nicht untergegangen und hat ihre Arbeit und Tradition bis heute in der **Karolina Hütte** in **Nový Hrozenkov** [Karolinka] bewahrt. In verschiedenen Aufschreibungen spricht man auch über die Herstellung von Pottasche in Kýchová [12 km südöstl. Vsetín] und auch die Einrichtung dieser Betriebsstätte mit einem Ofen zum Brennen wurde beschrieben.

**PK 2008-4, Dobeš, Krásno 1962:** Nach **1666** lesen wir über eine Glashütte in Březitá [5 km südwestl. **Nový Hrozenkov**] mit dem Pächter Martin Mayer (Major), es ist aber nicht ganz sicher, ob diese nicht mit der Hütte „**Na hutiskoch**“ [nordöstl. von Rožnov pod Radhoštěm] identisch ist.

**PK 2009-3, SG:** Am **Hrosenkauer Pass** wurden während der **Türkenkriege** Schanzen errichtet. **1663** durchbrachen die Türken die Befestigungsanlagen und fielen plündernd und brandschatzend nach Mähren ein. In der Gegend von Ungarisch Brod, Ungarisch Hradisch und Straßnitz wurden 49 Ortschaften niedergebrannt und 5.000 Bewohner getötet. Mehr als 2.000 junge Leute wurden von den Eindringlingen bei ihrem Rückzug nach Ungarn und ins Osmanische Reich verschleppt. Nach der Grenzziehung zu Ungarn wurde das Dorf Hrozenkov im 17. Jhd. geteilt, der östliche Teil wurde ungarisch. Nachdem **Kašpar Gabriel Illéshazy** die Herrschaft **Vsetín** erworben hatte [**1653**], gründete er 16 km östlich der Stadt Vsetín die Ortschaft **Nový Hrozenkov** und siedelte die Bewohner der an Ungarn gefallen Teile von Hrozenkov im Jahre **1718** dorthin gewaltsam um. Das alte Dorf erhielt den Namen **Starý Hrozenkov** [Wikipedia DE]. Zumindest die zeitlichen Angaben der Quellen widersprechen sich: eine zuverlässige Quelle ist nur **Baletka, Zum Beginn der Glasproduktion in der Umgebung von Vsetín - Die Glashütte in Nový Hrozenkov, in PK 2009-3.**

**1861** wurde die Glasfabrik **Karolinina hut** in **Nový Hrozenkov** (identisch mit Karolinka) von **S. Reich & Co.** übernommen, neu gebaut und bis zum **Bankrott 1934** weiterbetrieben. Sie fertigte vor allem Beleuchtungsglas, z.B. Zylinder, Schirme und Körper für Petroleum-Lampen.

**1861** Karolinina sklárna / Karolinka / Charlottenhütte, Nový Hrozenkov, Grund gekauft von der Herrschaft Vsetín [Illéshazy], 1861 gebaut von Salomon Reich, **Schleifglas** und **Beleuchtungsglas** für Balkan und Russland, Schleifglas auch in Jablunka verarbeitet, ab 1900 Schleifglas für Russland wegen hoher Zölle nach **Zawiercie** verlegt [auch Ranšová 2001].

**1934 bis 1945/1948** gehörte die „**Karolinka**“ zu „**Českomoravské sklarný a.s., dříve S. Reich a spol.**“ / **ČMS.**

Nach **1945/1948** gehörte die „**Karolinka**“ zum „**volkeigenen**“ **Glaswerk in Valašské Meziříčí / Krásno. 1958** wurden die Glaswerke umbenannt in „**Osvětlovací sklo n.p.**“ und später zusammengelegt mit dem Glas-

werk **Rapotín**, das ehemals J. Schreiber & Neffen gehörte und wie Krásno **Beleuchtungsglas** herstellte.

**1978** Glaswerke umbenannt in „Osvětlovací sklo k.p.“ als Teil von **Sklo Union**

**Juni 2002** Glaswerke „**Osvětlovací sklo**“, Krásno und Rapotín, in **Konkurs** [www.oslares.cz, 2002]

Wann die „Karolinka“ aufgegeben wurde, ist mir nicht bekannt. Vorher gehörte sie noch für kurze Zeit auch zu **Crystalex**.

In den Jahren nach 2002 - 2009 konnte ich in der „Karolinka“ keine Aktivität mehr erkennen.

Seit Herbst 2002 konnte viel gefunden werden - **Kataloge von geblasenem Gebrauchsglas aus der „Karolinka“ fehlen noch immer**. Es war die einzige Glashütte / Glasfabrik von S. Reich & Co., in der geblasenes Glas für Haushalte, Gaststätten und Hotels hergestellt wurde. Die anderen Glasfabriken machten vor allem Beleuchtungsglas und Verpackungsglas.

**PK 2006-4, SG: ... steht jetzt fest, dass Pressglas im Unternehmen S. Reich & Co. bis 1931 ausschließlich in der Glashütte Mariánská huť bei Velké Karlovice hergestellt wurde, nicht in der Glasfabrik Karolinka in Nový Hrozenkov und auch nicht in der Glasfabrik Krásno nad Bečvou. Nach Aufgabe der Mariánská huť 1931 wurde Pressglas in Krásno hergestellt.**

Der **Name** der Glashütte / Glasfabrik im kleinen Ort **Nový Hrozenkov** im Tal der Vsetínská Bečva ist heute

eindeutig „**Karolinka**“. Es gab aber auch die Bezeichnungen **Karolinina huť** und **Charlottenhütte**.

Der Ort Nový Hrozenkov erhielt angeblich seinen Namen nach der Frau Rozina des Glasmachers Mikuláš Pozmán der Grafen **Illéshazy**. Tatsächlich war es eine Neugründung der Grafen nach der Aufgabe von **Starý Hrozenkov**. Vielleicht bezieht sich die Geschichte „Rozina“ auf die alte Hütte in Alt Rosenkau. Die Besiedlung des an der Grenze zwischen Mähren und Ungarn gelegenen Ortes erfolgte im 11. Jahrhundert, die erste urkundliche Erwähnung des Dorfes stammt aus dem Jahre **1261**, als König Ottokar II. Přemysl einen Teil des Gebietes am Bach Hrozinkova dem neu errichteten Kloster Smilheim stiftete (in Vizovice / Wisowitz, Kloster Smilheim errichtet **1261** durch Smil von Strálek) [Wikipedia DE].

Der Name der Glasfabrik war ursprünglich „**Charlottenhütte**“ seit der Übernahme durch S. Reich & Co. 1861, nach der Gattin **Charlotte** von **Samuel Reich**. „**Karolinina**“ und „**Karolinka**“ sind tschechische Übersetzungen, die vom Grundnamen Karl / Charles bzw. tschechisch Karel ausgehen.

**Charlotte** entstand aus der romanisierten Schreibweise „Karl“ des althochdeutschen Wortes karal „der Tüchtige“, „der Freie“, „Ehemann“, „Mann“, frz. **Charles**, und aus der französischen Verkleinerung **-otte** (männlich: **-ot**), Charlotte bedeutet also soviel wie „weibliches Karlchen“, „Karlalein“, „kleine Tüchtige“ [Wikipedia DE]. Karolinka ist dazu parallel: **Karola**, verkleinert zu **Karolinka** oder **Karolinina**.

Siehe unter anderem auch:

Zur Geschichte von Valašské Meziříčí und Krásno sowie der Glaswerke S. Reich siehe:

- PK 2002-4 SG, Die Glaswerke S. Reich & Co. in Mähren
- PK 2003-2 Podzemná, Die Glassammlung des Museums in Valašské Meziříčí [Sbírka skla]
- PK 2003-2 Mikulaščík u. Sztefek, Zur Geschichte der Glaswerke S. Reich & Co. in Nordostmähren
- PK 2003-2 Mikulaščík u. Sztefek, Geschichte der Stadt Valašské Meziříčí bis 1945, Vsetín 1990
- PK 2003-2 SG, Die Glaswerke S. Reich & Co. in Mähren (Neufassung)
- PK 2003-2 SG, Zeittafel Glaswerke S. Reich & Co., Mähren
- PK 2003-2 SG, Das Walachische Königreich**
- PK 2003-2 SG, Musterbücher S. Reich & Co. in Okresního vlastivědného muzea Vsetín und Valašské Meziříčí, Nordostmähren
- PK 2003-4 SG, Stopfer, Sajvera, S. Reich & Co., Krásno - Wien / ČMS, Dokumente im Zemský Archiv Opava
- PK 2003-4 SG, Daten zur Ergänzung der Geschichte S. Reich & Co., Krásno - Wien Zeittafel Glashüttenwerke vormals J. Schreiber & Neffen, Wien (erg. 09-2003)
- PK 2004-1 Valoušková, Neue Dokumente Firma S. Reich & Co., Krásno im Museum Valašské Meziříčí
- PK 2004-3 Valoušková, Neue Informationen zu den Glaswerken S. Reich & Co. / ČMS, Krásno, im Museum Valašské Meziříčí und Ergänzungen zu PK 2004-2
- PK 2002-2 SG, Wo lagen die ungarischen Glaswerke?**
- PK 2002-2 SG, Glashüttenwerke vorm. J. Schreiber & Neffen, A.G., Wien
- PK 2002-4 Adlerová, Ausstellung tschechisches Pressglas „České lisované sklo“, Gottwaldov / Zlín 1972, Katalog-Verzeichnis Historisches gepresstes Glas (1810-1950)**
- PK 2002-4 SG, Glashütten und Glaswerke in der Slowakei, ehemals "Oberungarn"**
- PK 2002-4 SG, Pressgläser in den Musterbüchern S. Reich 1880 und Baccarat 1893 - ein Rätsel?
- PK 2002-4 SG, Was haben eine hellblaue Butterdose und ein „Brod“-Teller mit Mäandern, Rosetten und Bodenstern mit Queen Victoria und dem Kaiserhaus Österreich-Ungarn gemeinsam?



- PK 2003-2 SG, Die Bierbecher und Krüge mit „Tausend-Augen“-Dekor, Satyr, König, Hofdamen und Mädchen in Tracht, aus einer Glasfabrik von S. Reich & Co., Krásno nad Bečvou / Wien?
- PK 2003-3 Viktora, K., [Entwicklung der Glasindustrie in Mähren \[Vývoj sklárství na Moravě\]](#)
- PK 2003-4 SG, Stopfer, Andenken-Becher und -Teller mit Medaillon „SZT. ISTVÁN KIRÁLY“  
Becher mit Marken von S. Reich & Co., Krásno - Wien
- PK 2004-1 [Anhang 17, Stopfer, SG, Karel Hetteš, Die Glaserzeugung in der Slowakei - Geschichte einer tausendjährigen Entwicklung](#)
- PK 2004-1 [Anhang 20, Reich, Die Hohl- und Tafelglas-Industrie Oesterreichs, Wien 1898](#)
- PK 2005-1 Fehr, Valentin, SG, Musterbuch Baccarat um 1880 (?), Tafeln No. 271, 272 & 273, Articles divers; Zu Pressglas von S. Reich 1880 von Baccarat 1880 - 1893 und von St. Louis 1887
- PK 2006-2 SG, Blauer Henkelbecher „JUBILEUM CÍSAŘSKÉ 1848 - 1898“, S. Reich & Co.  
... Andenkenbecher Palacký 1898
- PK 2006-2 [SG, Rosa Zuckerkoffer zum 25. Regierungs-Jubiläum von Kaiser Franz Joseph I. Glas-Manufactur S. Reich & Co., Krásno, Mariánská huť, Velké Karlovice 1873](#)
- PK 2006-3 SG, Deckeldose und Schale als Rosenblüte, S. Reich & Co. / ČMS, 1934 - 1936
- PK 2006-3 Stopfer, SG, Zuckerkoffer mit Putte und Ranken-Dekor, S. Reich & Co., 1873, Nr. 2078
- PK 2006-3 Stopfer, SG, Drei weitere Deckeldosen: Nr. 2428, Nr. 2797, Nr. 2906, S. Reich & Co., 1873
- PK 2006-3 Stopfer, SG, Deckeldose mit Diamantenband, blau-weiß marmoriert - Hersteller unbekannt, Reich 1873, Ehrenfeld 1886, Schreiber um 1900, Stölzle um 1900 ... ?
- PK 2006-3 Stopfer, SG, Das Muster ohne Namen, Rippen mit aufgesetzten Diamanten ... von S. Reich & Co., 1873 und 1925, Dessert-Service „Steindeldessin“;
- PK 2006-3 Stopfer, Weihs, SG, Zwei Vasen: mit Clematis(?) - Blütenzweigen und mit drei molligen Damen, S. Reich & Co., Krásno - Valašské Meziříčí, um 1934
- PK 2006-4 [SG, Geschichte der Glashütten Františcina huť und Mariánská huť, S. Reich & Co. im Karlovské muzeum \(Heimatismuseum Velké Karlovice\)](#)
- PK 2006-4 [SG, Mariánská huť - die Glashütte von S. Reich & Co., um 1873 am Ende der Welt; Velké Karlovice - das vielleicht kleinste Glasmuseum der Welt. Wer hat den „Walachen“ das Glasmachen beigebracht?](#)
- PK 2006-4 [SG, Würde der Preis-Courant Pressglas, PK 2003-2, Anhang 02, von S. Reich & Co. nicht um 1873, sondern erst um 1907 herausgegeben?](#)
- PK 2006-4 [Anhang 01, SG, Muzeum Valašské Meziříčí, Preis-Courant über Press-Glas S. Reich & Co., Wien - Krásno, 1907](#)
- PK 2006-4 SG, Schon lange gesuchte Pressgläser,  
die von S. Reich & Co. (noch) in MB Pressglas Reich 1907 angeboten wurden
- PK 2007-2 [SG, Glaswerke Zabkowice, J. Schreiber & Neffen, und Zawiercie, S. Reich & Co.: bis 1918/1920 in „Russisch Polen“, danach Polen](#)
- 
- PK 2008-4 [SG, Die Gründung der Firma S. Reich a spol. 1813 - 1934 Glashütte von Isaak Reich in Stará huť, Herrschaft Buchlovice / Buchlov ...](#)
- PK 2008-4 SG, Glasmanufakturen und -fabriken der Firma S. Reich a spol.
- PK 2008-4 SG, Die Familie Reich als Glasunternehmer - Stammbaum
- PK 2008-4 SG, Aufbau der Glasfabrik Krásno 1854/1855
- PK 2008-4 SG, Das „Walachische Königreich“ - „Valašské Království“
- PK 2008-4 [Dobeš, Chronik der Glasfabrik Krásno \(Kronika Krásenských skláren\) Vorbemerkung, Danksagung und Widmung \(Auszug\)](#)
- PK 2008-4 [Dobeš, Chronik der Glasfabrik Krásno \(Kronika Krásenských skláren\) Tableau Hüttenbeamte 1908 \(Auszug\)](#)
- PK 2008-4 [Valoušková, Kronika krásenských skláren \[Chronik der Glasfabrik Krásno\] Inhalt](#)
- PK 2008-4 SG, Anmerkungen zum Abdruck der Chronik der Glasfabrik Krásno (Kronika Krásenských skláren), František Dobeš und andere, Krásno 1962
- PK 2008-4 SG, Medaille Kaiser Franz Joseph I. zur Weltausstellung Wien 1873 im Vergleich zum Portrait auf dem Zuckerkoffer No. 2183 von S. Reich & Co. 1873 / 1907
- PK 2008-4 SG, Materialien zur Geschichte jüdischer Unternehmer in Österreich-Ungarn  
Auszüge aus Lind, Geschichte der Juden in Österreich, Wien 2006  
Barbara Staudinger, Die Zeit der Landjuden ... 1496-1670/71, Wien 2006  
[Sandgruber, Österreich. Wirtschaftsgeschichte von Mittelalter bis Gegenwart, Wien 1995](#)
- 
- PK 2009-3 [Baletka, Zum Beginn der Glasproduktion in der Umgebung von Vsetín Die Glashütte in Nový Hrozenkov \[Sklárna v Novém Hrozenkově\]](#)
- PK 2009-3 SG, Material zu: Baletka, Zum Beginn der Glasproduktion in der Umgebung von Vsetín - Die Glashütte in Nový Hrozenkov
- PK 2009-3 [Šigut, Elias Majer, Führer der geheimen Nichtkatholiken in der Herrschaft Rožnov - Bild aus der religiösen Geschichte der Walachei, Teil 1 und 2, Rožnov pod Radhoštěm 1939](#)